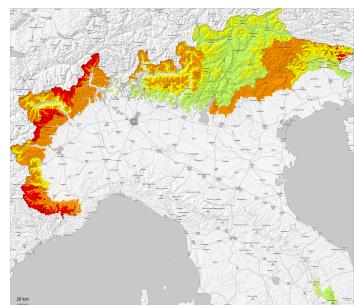
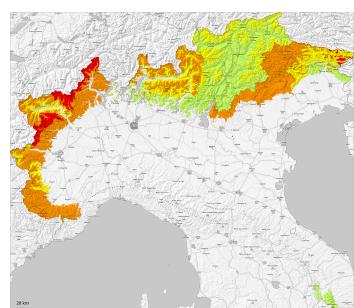


Vormittag



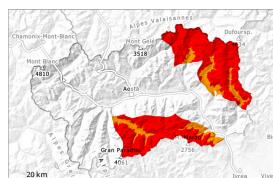
Nachmittag



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.03.2025



Triebsschnee



Neuschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß



2000m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Mit dem Niederschlag nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und mehrfach große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. In den an das Piemont angrenzenden Tälern: Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in mittlere Lagen vorstoßen und exponierte Verkehrswägen stellenweise gefährden.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachsichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal recht groß. Besonders heikel sind eher windgeschützte Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee.

Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Sonne und Wärme führten am Donnerstag vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

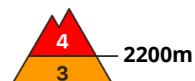
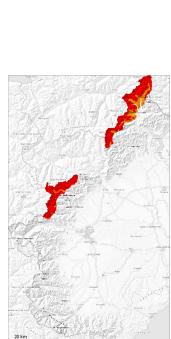
Tendenz



Mit dem Abklingen des Niederschlags nimmt die Lawinengefahr allmählich ab.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Neu- und Triebsschnee im Verlaufe der Nacht.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m. Der Neuschnee vom Wochenende sowie die vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen, großen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m spontan abgleiten. Die Lawinen können an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneeschichten ausgelöst werden und eine gefährliche Größe erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Mit Neuschnee und Wind sind viele große bis sehr große Lawinen zu erwarten. Lawinen können bis in Tallagen vorstoßen und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen teils große Triebsschneeeansammlungen.

Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeoberfläche.

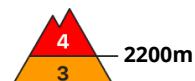
Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge allmählich ab.



Gefahrenstufe 4 - Groß

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: groß



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1200 m. Mit Neuschnee und Wind sind große Lawinen möglich. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen Triebsschneeeansammlungen. Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden.

Neu- und Triebsschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können bis in Tallagen vorstoßen und exponierte Verkehrswege stellenweise gefährden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 30 cm Schnee. In der Nacht fallen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen.

Verschiedene Triebsschneeschichten liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen Schattenhängen.

Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeoberfläche. Besonders sehr steile Schattenhänge, oberhalb von rund 2200 m: Der untere Teil der Schneedecke ist



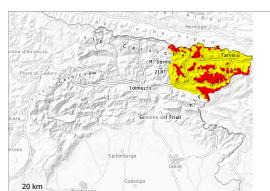
instabil.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge allmählich ab.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: sehr groß



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: sehr groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit dem Niederschlag nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. In diesen Gebieten wird die Gefahrenstufe 4, "groß" erreicht. Für Touren sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Mit dem Niederschlag sind jederzeit spontane Lawinen möglich, aber diese können sehr groß werden. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die Lawinen können in tiefen Schichten anreißen. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Der viele Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen bleiben sehr störanfällig. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

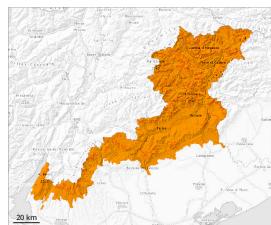
Leichter Niederschlag.



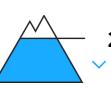
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



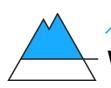
Nassschnee



2200m



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet 15 bis 20 cm Schnee. Heute fällt Regen bis auf 1800 m. Mit dem Niederschlag steigt die Auslösebereitschaft von spontanen feuchten Lawinen unterhalb von rund 2200 m allmählich an. Lawinen sind vereinzelt groß.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen oberhalb von rund 1600 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

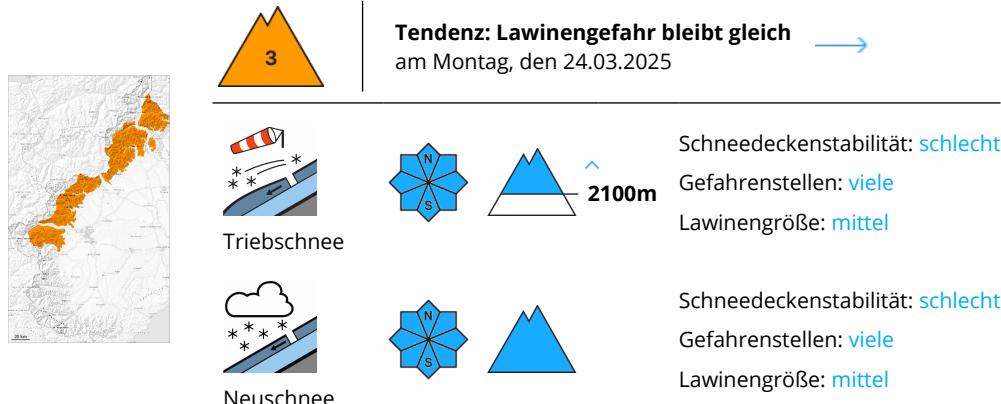
Tief in der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Der Regen führt unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1300 m. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Die überschreitenden Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2100 m zunehmend störanfällig. Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und teils groß werden, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Neu- und Triebsschnee können verbreitet mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. Mit Neuschnee und Wind sind große Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis am Vormittag fallen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

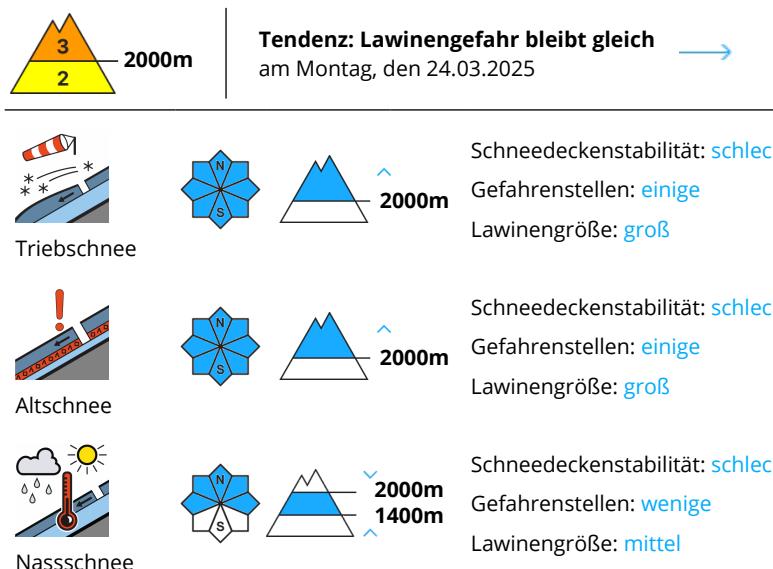
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeoberfläche.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

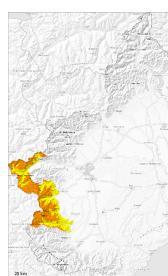
Der mäßige Wind verfrachtet den Schnee. Diese Situation führt verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.03.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Alter Triebsschnee vor allem an steilen Schattenhängen. Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1300 m. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu. Die überschreiten Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2100 m zunehmend störanfällig. Mit Neuschnee und Wind sind mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich. Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und teils groß werden.

Neu- und Triebsschnee können verbreitet mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee. Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

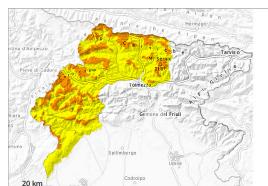
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeoberfläche.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten und oberhalb der Waldgrenze sind große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.
Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

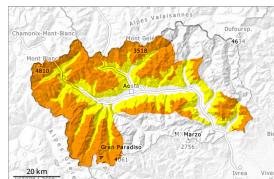
Leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.03.2025



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Bis Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. In den an das Piemont angrenzenden Tälern: Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in mittlere Lagen vorstoßen.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Besonders heikel sind eher windgeschützte Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee.

Am Sonntag fallen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Sonne und Wärme führten am Donnerstag vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

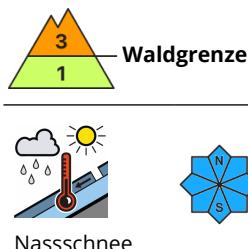
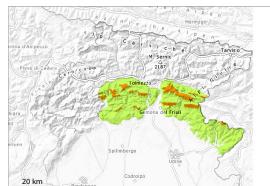
Tendenz



Mit dem Abklingen des Niederschlags nimmt die Lawinengefahr allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Neuschnee oberhalb von rund 1800 m. Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten und oberhalb der Waldgrenze sind große und vereinzelt sehr große feuchte Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

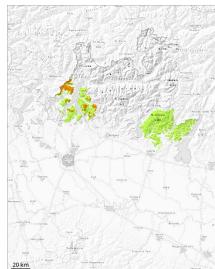
Vor allem in hohen Lagen entstehen Triebsschneeeansammlungen. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

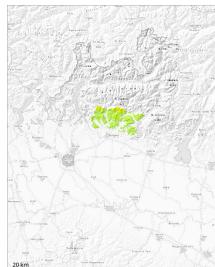
Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Diese Situation führt verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



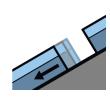
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

Neu- und Triebsschnee werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneeoberfläche ist nicht gefroren und ist schon am Morgen aufgeweicht. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

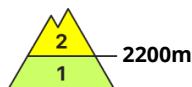
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

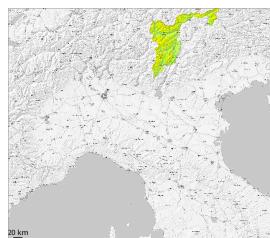
Mit der Intensivierung der Niederschläge steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen im Tagesverlauf vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an.



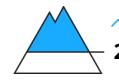
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.03.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



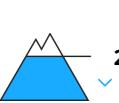
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: klein



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Frischer Triebsschnee im Hochgebirge.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten die frischen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden, vor allem an steilen Schattenhängen in Kammlagen in der Höhe.

An sehr steilen Hängen sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders in den Gebieten mit Regen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.10: frühjahrssituation

Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Es fällt gebietsweise Regen bis auf 2000 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen.

Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden



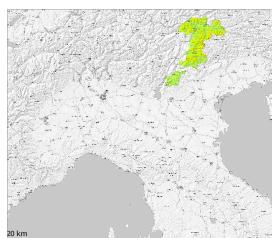
Aufweichung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

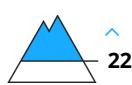
Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht rasch auf.



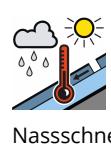
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Kleine und mittlere nasse Lawinen sind vereinzelt möglich.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten meist kleine Triebsschneeeansammlungen beachtet werden, vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe.

An sehr steilen Hängen sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich, besonders in den Gebieten mit Regen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.10: frühjahrssituation

Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Es fällt gebietsweise Regen bis auf 2000 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen.

Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz



Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht rasch auf.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



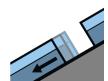
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

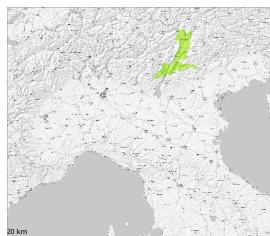
gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **klein**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **klein**

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.

An sehr steilen Hängen sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schattenhänge: Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

Es fällt Regen bis über 1800 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

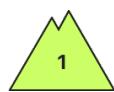
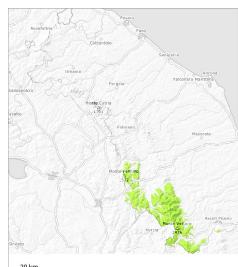
Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Nasse Rutsche und Lawinen sind die Hauptgefahr.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Einzelne mittlere Lawinen sind nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedecke

Regen bis ins Hochgebirge. Die Altschneedecke wird allmählich feucht. Die alten Triebsschneeeansammlungen liegen besonders in Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge.

